



CONNECT GALLUS

LERNQUARTIER HYBRIDER STADTBAUSTEIN SCHULE SPORT UND WOHNEN

T 10 MASTER THESIS | SOSE 23

PROF. DIPL.-ING. JEAN HEEMSKERK | PROF. DIPL.-ING. MICHAEL PETERS
EMANUELA BOGACZ | 1149740

Im Rahmen der Masterthesis entsteht der Entwurf zum hybriden Stadtbaustein CONNECT GALLUS, welcher Schule, Sport und Wohnen in einem Gebäudekomplex vereint.

STÄDTEBAULICHER KONTEXT

Der innovative Konzeptansatz versteht sich als Antwort auf die steigenden Bewohnerzahlen Frankfurts und der damit eingehenden Nachverdichtung. Insbesondere das betroffene Gallus Viertel steht in stetigem Wandel und birgt mit dem ca. 12.000 Quadratmeter großen Grundstück ein enormes Potential neue Synergien zu bieten, um die Nachbarschaft mit einer urbanen Lebendigkeit, Vermisbarkeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu füllen.

Das zu bebauende Areal besteht aus zwei Baufeldern, die sich zwischen der Gustavburgstraße im Norden und Bahndamm im Süden befinden. Die dazwischenliegende Rebstockstraße wird als Fuß- und Fahrradweg beibehalten und befindet sich somit zwischen den zwei Einzelgebäuden. Der Entwurf spiegelt die Gebäudekanten der umliegenden Bebauungen, sowie Straßen und Wege wieder, sodass eine insgesamt dynamische Gebäudeform entsteht. Dadurch

fügt sich der Gebäudekomplex weitestgehend in die Umgebung ein, hebt sich jedoch gleichzeitig in der Gesamtkomposition mit bis zu sieben Stockwerken hervor. Die in Grüntönen gestaltete Fassade und die begrünten Dachgärten setzen im neuen Wohnquartier einen Maßstab für eine innovative Nachverdichtung.

RAUMKONZEPT

Der neue Knotenpunkt vereint eine vierzügige Grundschule, eine Dreifeldsporthalle, sowie ein generationsübergreifendes Wohnangebot mit zusätzlichen Nutzungsangeboten wie Open working spaces. Es entsteht eine harmonische Mischung aus öffentlichen und privaten Nutzungen, welche sich insbesondere durch die Multifunktionalität auszeichnen.

Schulhof

Der Schulhof befindet sich zwischen den beiden Gebäudeteilen und ist von Norden und Süden aus zu erreichen. Durch die Positionierung im Untergeschoß ergibt sich eine Abtrennung von den öffentlichen Wegen. Somit sind die Schüler in ihrem eigenem, geschütztem Bereich verortet und können von dort aus ungestört ihre Schulräume erreichen.

Sporthalle

Im nord-westlichen Gebäudeteil befindet sich die Dreifeldsporthalle mit Zuschauertribünen und die Gymnastikhalle. Durch die Mehrfachkodierung der Räume, sowie die zwei separaten Eingänge, können die Räumlichkeiten bei Bedarf zeitgleich eine schulische Nutzung und Quartiersnutzung abdecken. Außerdem kann der Raum für große Veranstaltungen flexibel bespielt werden und sich zum Außenbereich im Schulhof fortführen. Der Gebäudeteil deckt eine multifunktionale Nutzung ab, ohne dass sich die verschiedenen Nutzer untereinander ungewollt vermischen.

Quartierspark

Auf dem Dach der Sporthalle befindet sich der gemeinsam genutzte Quartierspark als begrüntes Dach. Die Erschließung erfolgt von der Erdgeschossenebene über eine repräsentative Treppe. Alternativ kann der Bereich auch barrierefrei erschlossen werden. Der Quartierspark bildet nicht nur eine grüne Oase zum Verweilen, sondern lädt mit den Gewächshäusern auch zum Urban gardening ein. Umgeben von grünen Lamellen und Pflanzen ergibt sich ein schönes Lichtspiel und es erlaubt Blickbezüge zu der Umgebung.

Parkgarage

Das süd-östliche Gebäude bietet im Untergeschoss eine Parkgarage mit Stellplätzen für Anwohner und Lehrpersonal. Zusätzlich werden zukunftsweisende Mobilitätskonzepte mit eingebunden. So finden in der Parkgarage auch Stellplätze unterschiedliche Sharing-Konzepte Platz und unterstützen somit die Reduzierung der privaten Stellplätze.

Schule

Die Schule erstreckt sich über die untersten vier Geschosse, wobei das Untergeschoss als Durchgang vom hauptsächlichen Schulgebäude zum Schulhof und der Sporthalle dient. Im Erdgeschoss befinden sich neben den Verwaltungsräumen die Mensa und ein großes Atrium. Die Besonderheit dieses Atriums liegt auf der großen repräsentativen Treppe, die vom Foyer der Schule in alle Geschosse führt. Im 1. und 2. Obergeschoss befinden sich die Klassenräume. Der Grundriss ist am Cluster Prinzip orientiert, es befinden sich pro Etage zwei große Cluster, die jeweils vier Klassen beherbergen. Insgesamt gibt es hier Platz für 16 Klassen. Die Cluster teilen sich eine gemeinsame Teamstation, wo Platz für gemeinsame Aktivitäten und

Auszeiten ist. Das klassenübergreifende Konzept fördert das Miteinander der benachbarten Klassen, die sich sonst nur im Pausenhof begegnen würden.

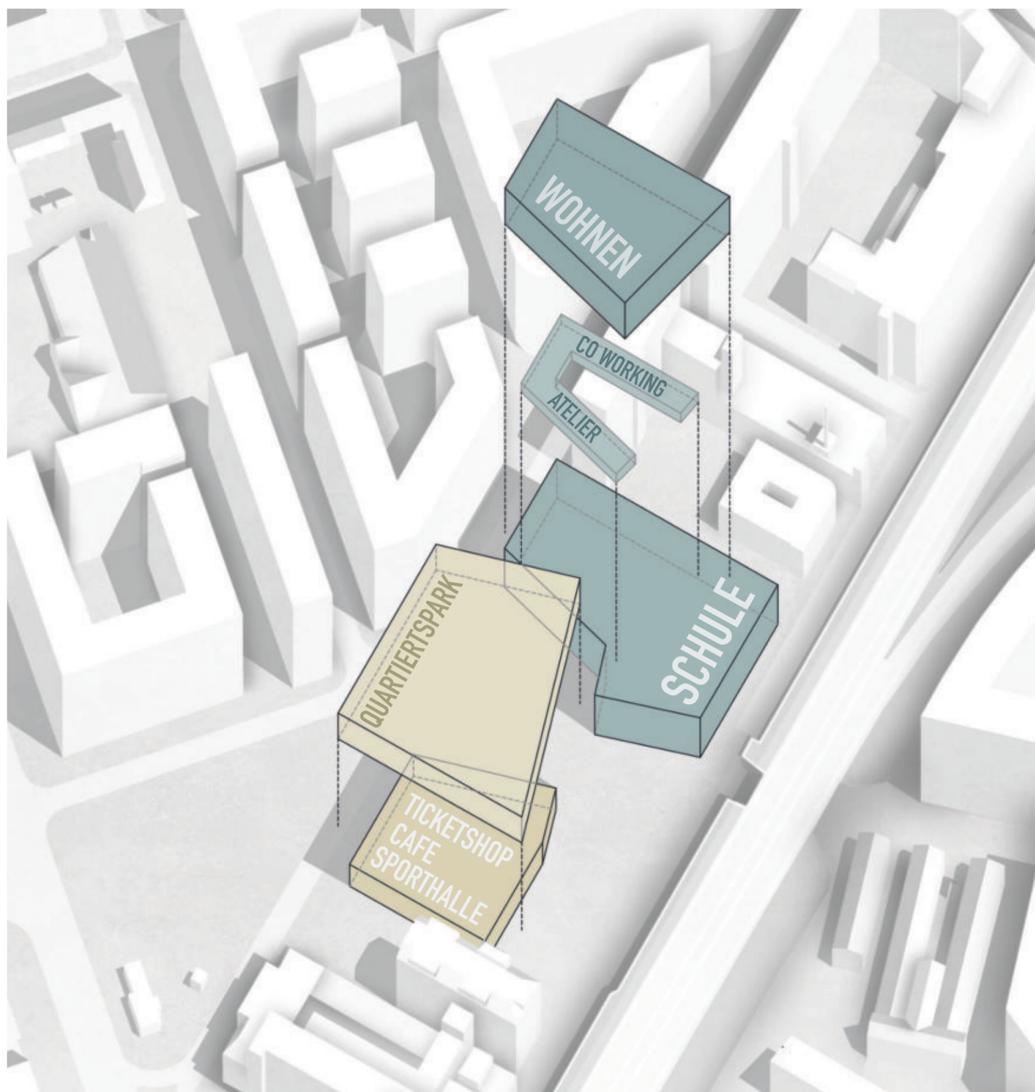
Fuge

Das Fugengeschoss befindet sich als Puffergeschoss zwischen der Schule und dem Wohnen und bietet den Anwohnern die Möglichkeit in den Open working spaces zu arbeiten oder auch temporär Räume als beispielsweise Ateliers oder Workshopflächen anzumieten. Außerdem bietet die Fuge ein eigenes begrüntes Dach als Privatgarten.

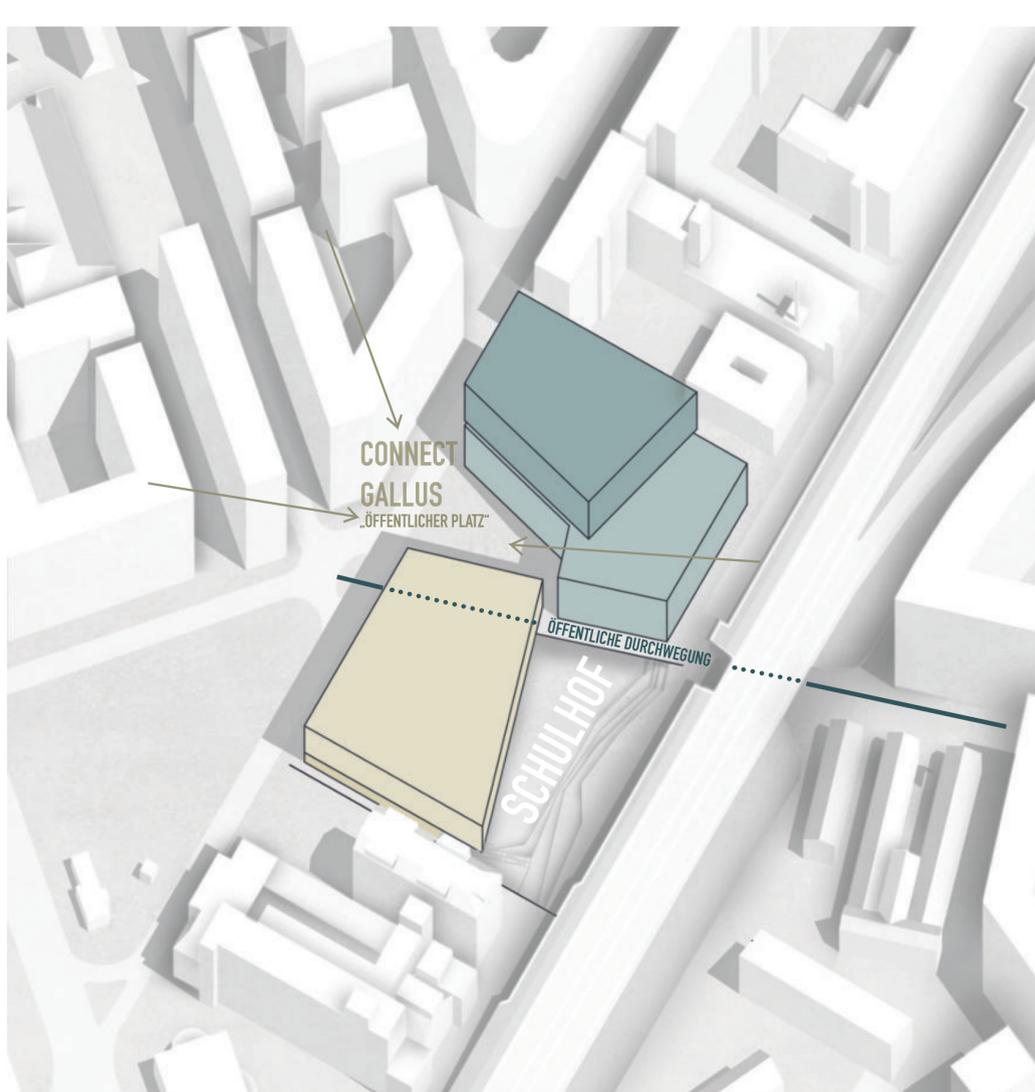
Wohnen

Die drei Wohngeschosse zeichnen sich besonders durch die Ausbildung eines Laubengangs zum Innenhof hin aus. Durch das Angebot von verschiedenen großen Grundrissstypen mit unterschiedlichen Gestaltungsmerkmalen entsteht eine Durchmischung der Altersgruppen und Nutzertypen. So gibt es 1-5 Zimmer-Wohnungen mit jeweils zwischen 31 und 127 Quadratmetern Fläche. Auf jeder Etage befinden sich 17 Wohnungen mit je einer rollstuhlgerechten Wohnung. Somit gibt es insgesamt 51 Wohnungen.

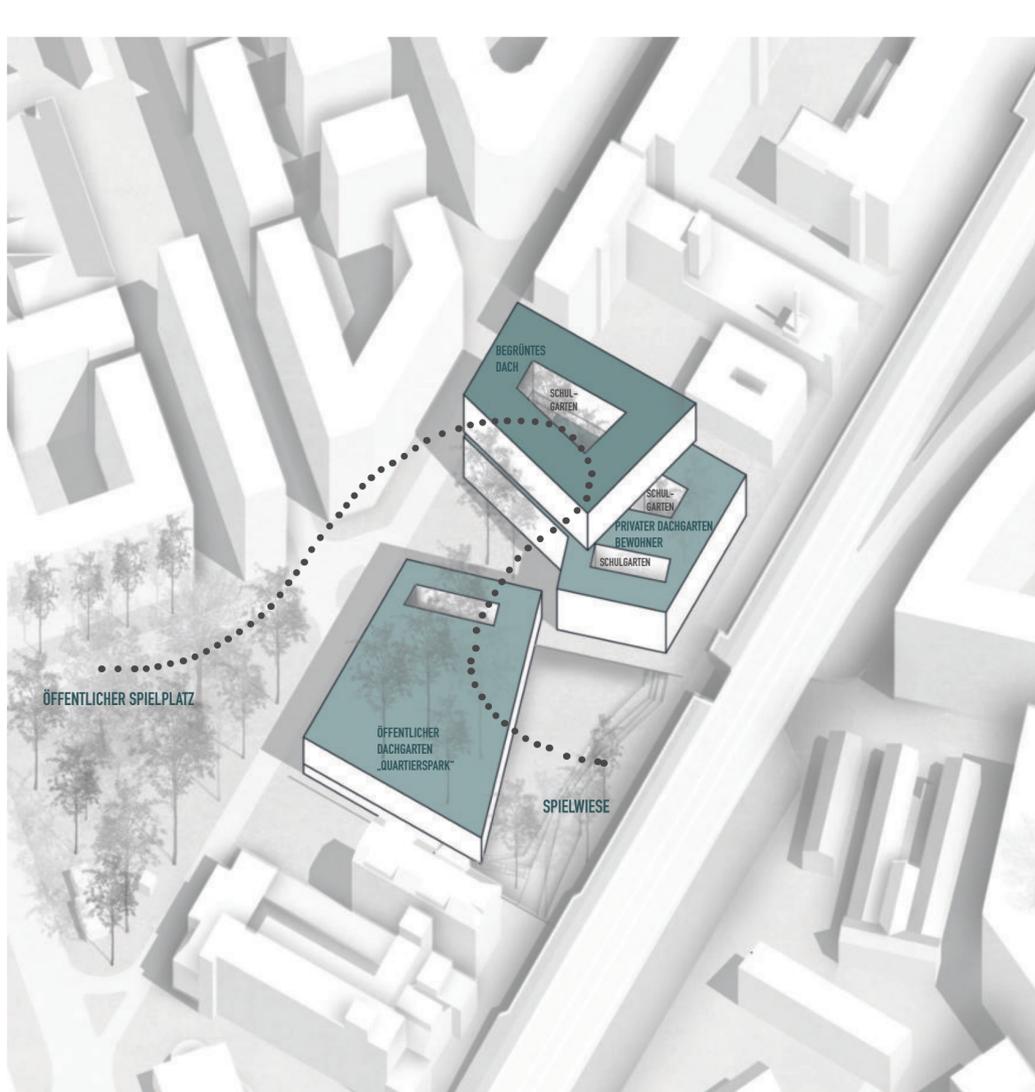




FUNKTIONSVERTEILUNGEN NUTZUNGEN

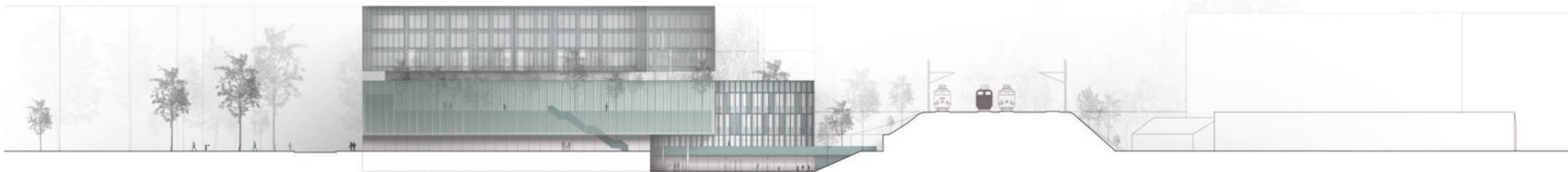


PARZELLIERUNG UND STÄDTEBAULICHE VERBINDUNG

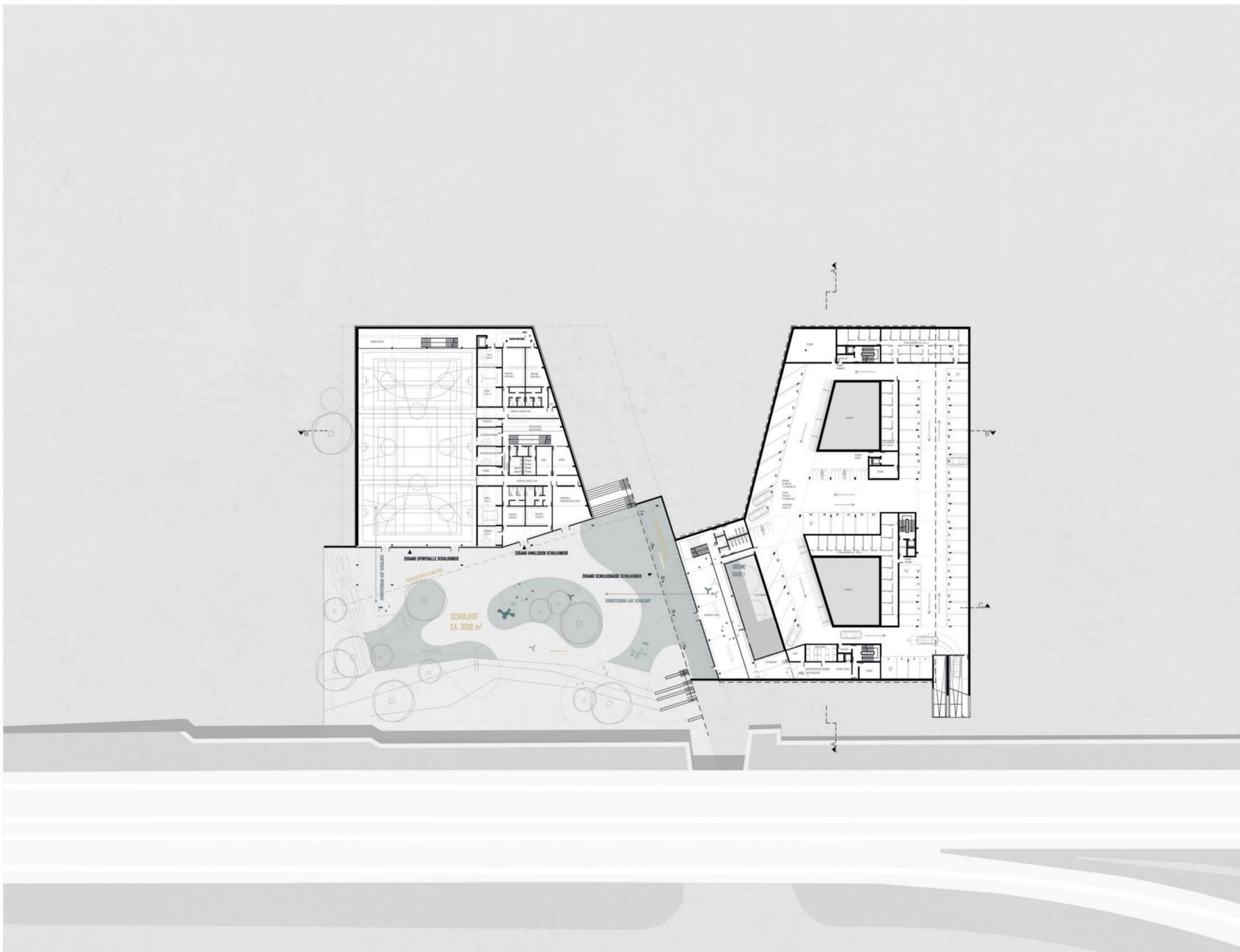


BEGRÜNUNG

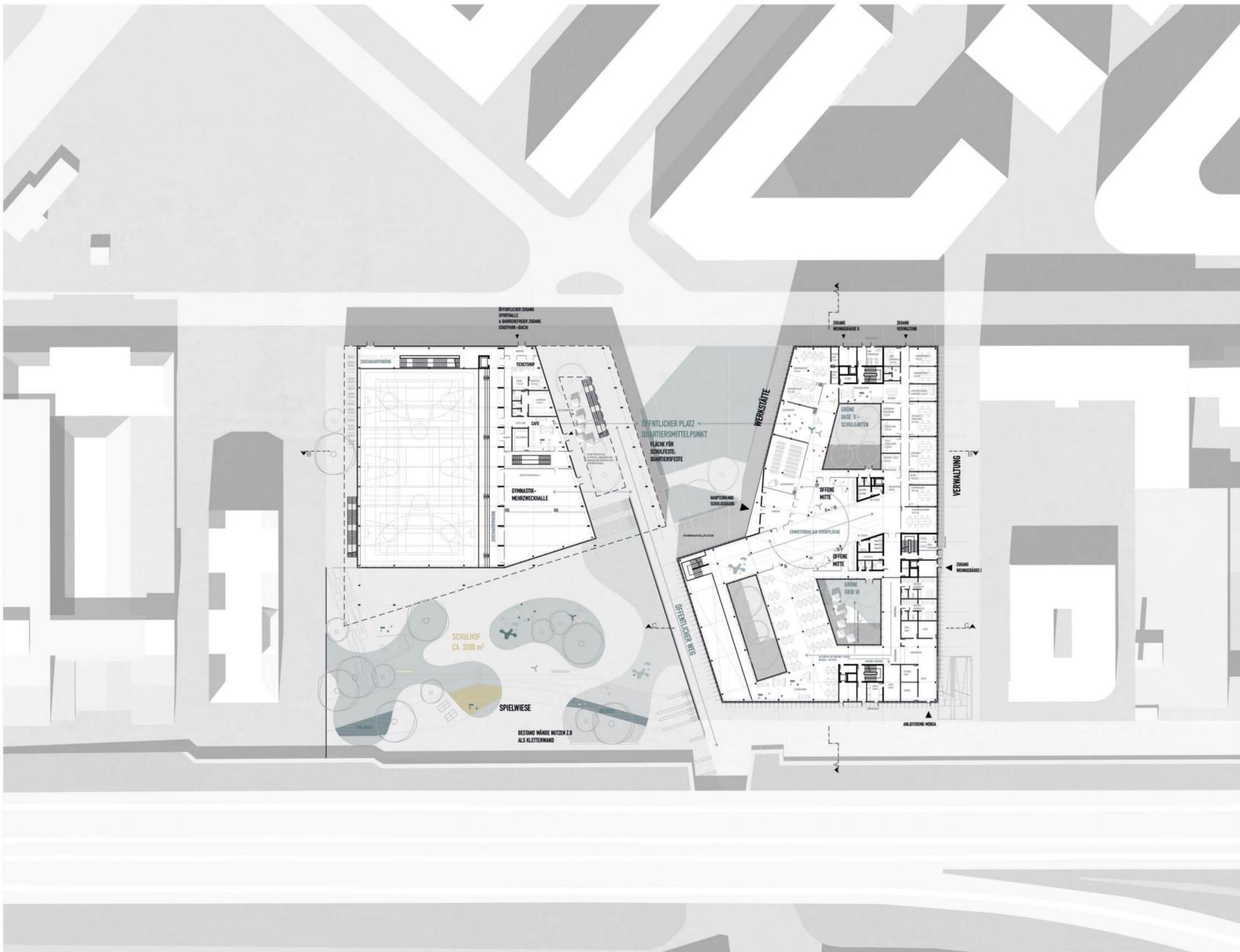




ANSICHT NORD-WEST M 1:500



GRUNDRISS SCHULE & TIEFGARAGE UNTERGESCHOSS M 1:500



GRUNDRISS SCHULE ERDGESCHOSS M 1:500



SCHNITT A-A M 1:500



ANSICHT SÜD-WEST M 1:500



GRUNDRISS FUGE 3. OBERGESCHOSS M 1:500



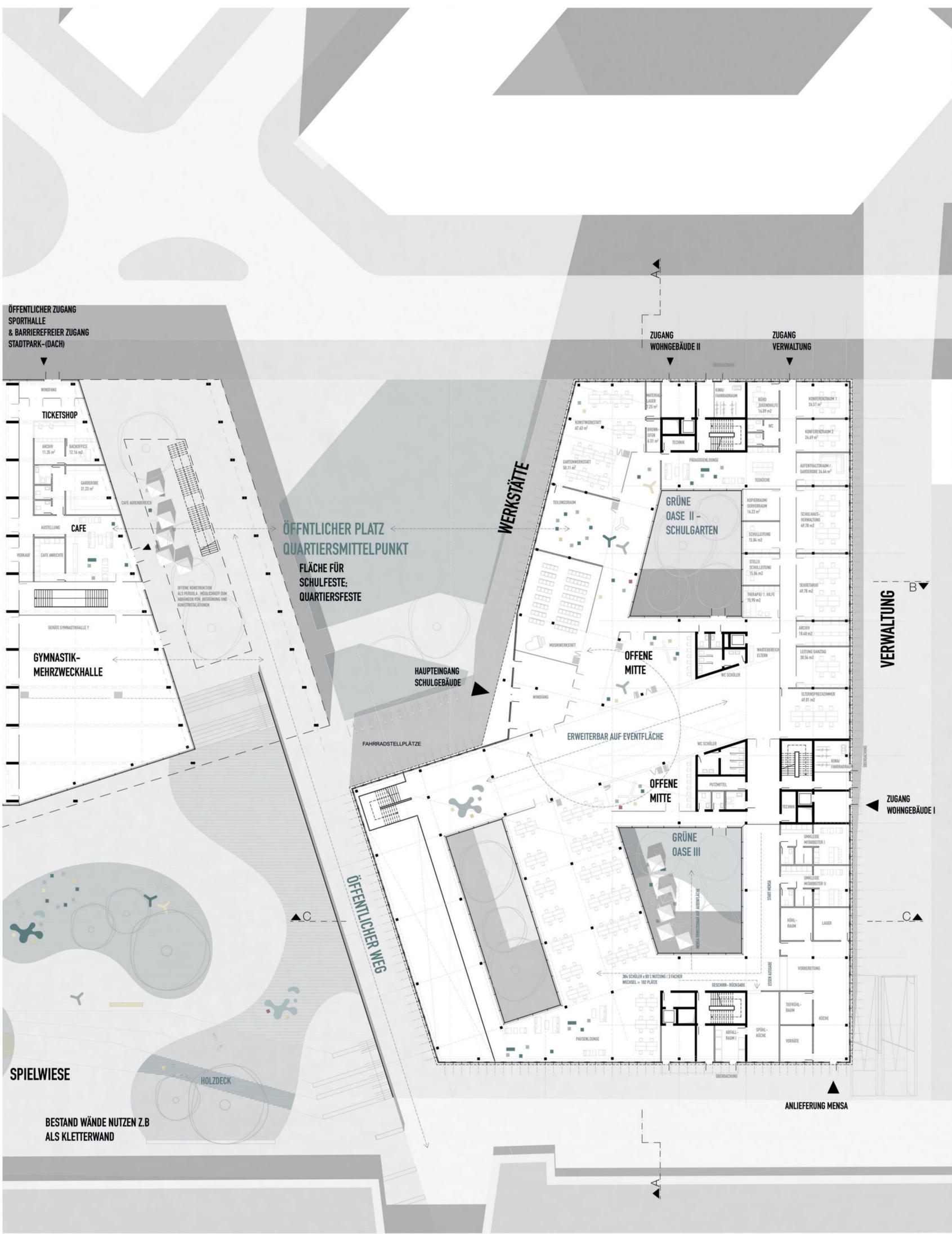
GRUNDRISS WOHNEN REGELGESCHOSS M 1:500



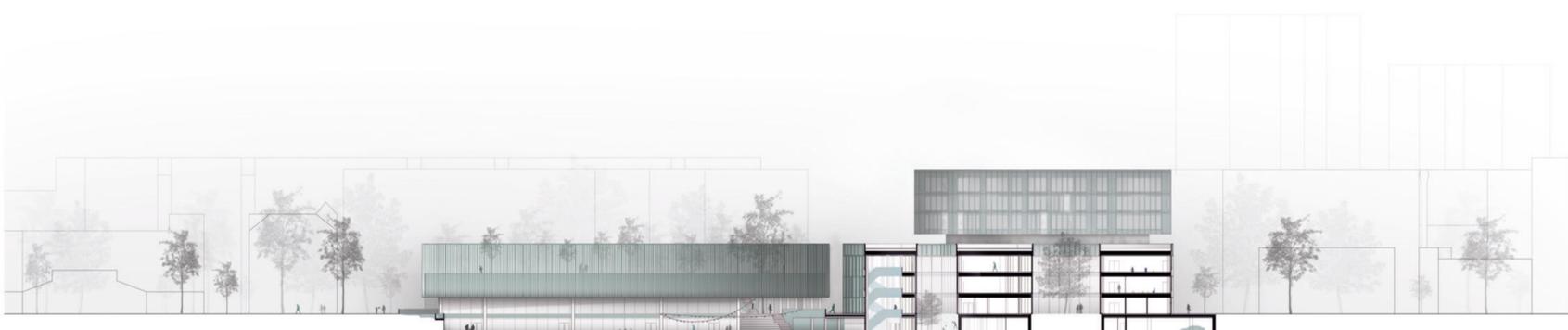
SCHNITT B-B M 1:500



ANSICHT NORD-OST M 1:500



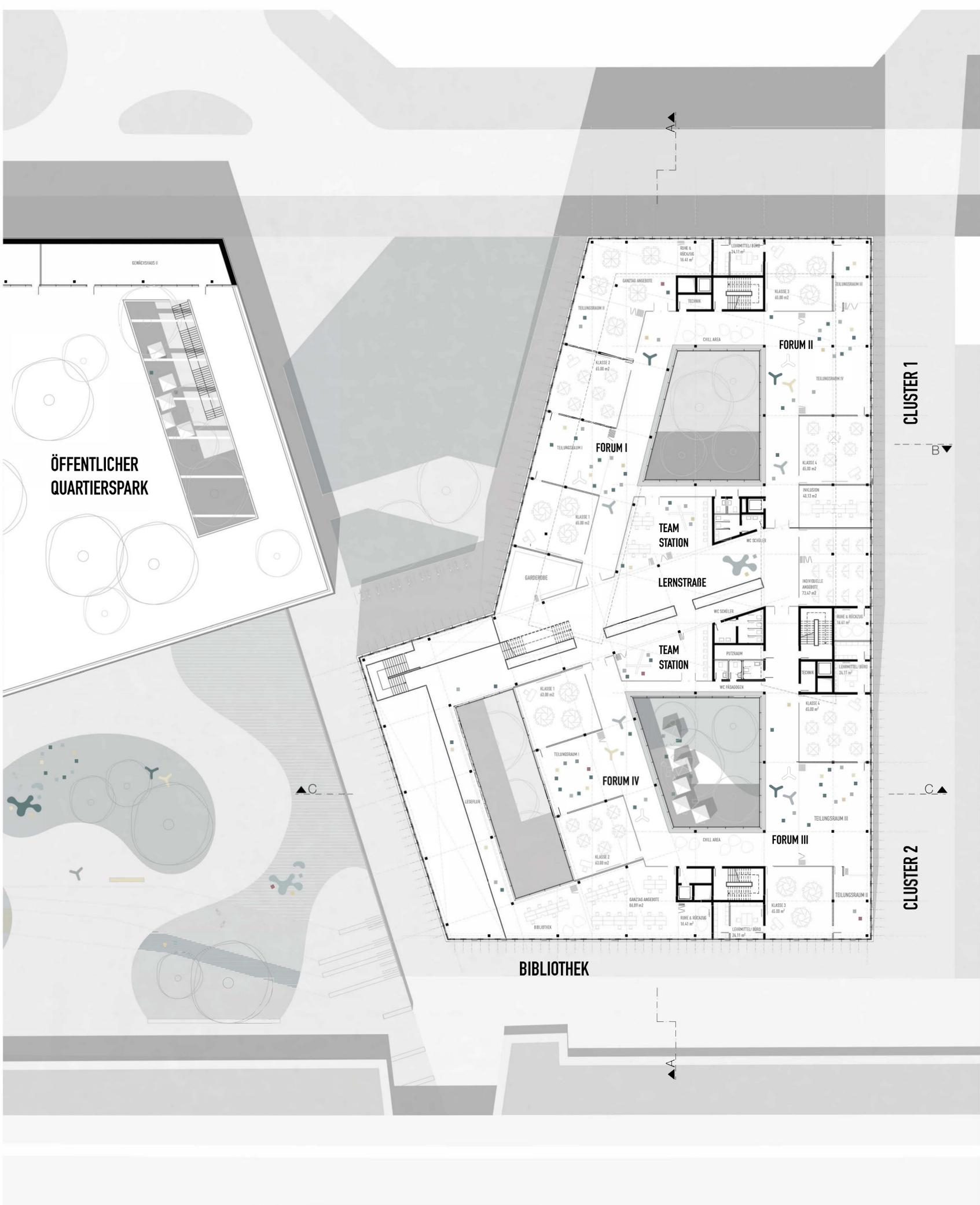
GRUNDRISS SCHULE ERDGESCHOSS M 1:200



SCHNITT C-C M 1:500



ANSICHT SÜD-WEST M 1:200



GRUNDRISS SCHULE REGELGESCHOSS M 1:200



SCHNITTA-A M 1:200



